

# Bürgermeisterwahl: Nur einer will in Giesen ans Ruder – was ihn antreibt

In Giesen zieht sich Rathauschef Andreas Lücke (CDU) nach sieben Jahren Amtszeit zurück. Nun will ein Polizist werden: Frank Jürges hat in den Ortsteilen einiges vor.

Kommunalwahl  
2021



**Herr Jürges, warum sollen die Menschen in Giesen Sie wählen?**  
Weil ich meine Kompetenzen als Bürgermeister einbringen werde.

**Was meinen Sie damit?**  
Ich habe mehrere Schwerpunkte. Ganz oben steht für mich ein Dorfentwicklungsverfahren. Ich will Ortsmittelpunkte in Ahrbergen, Giesen, Emmerke, Hasede und Groß Förste in den nächsten Jahren schaffen. Wir haben dort keine Mittelpunkte, wo sich die Menschen treffen und wohlfühlen.

**Was wäre für Sie als Bürgermeister für die diversen Ortsteile wichtig?**  
Dezentrale altersgerechte Wohn- und Pflegestrukturen. Ich möchte, dass die Menschen, die lange Jahre in den Ortsteilen gewohnt haben, dort auch alt werden können. Gerade wenn es ihnen schwer fällt, das alltägliche Leben zu organisieren.

**Soll das durch entsprechende Wohnungen möglich werden?**  
Ja. Und durch Pflege-Angebote in den Orten. Es gibt ja unterschiedliche Stufen der Einschränkungen im hohen Lebensalter.

**Ist es schlecht, dass in der Gemeinde nur ein einzelner Bürgermeister-Kandidat antritt?**  
Für mich ist das sicher nicht schlecht. Ich hätte mich mit meinen Zielen gern politischen Auseinandersetzungen gestellt. Das wäre gut gewesen. Es ist aus demokratischer Sicht schade, dass dies nicht passiert.

**Warum?**  
Es wäre eine gute Variante im demokratischen Prozess gewesen, sich im Vergleich mit anderen zu präsentieren.

**Was wollen Sie anders als ihr Vorgänger machen?**  
Ich möchte seine Arbeit durchaus so weiterführen. Ich setze aber für mich drei Schwerpunkte: Bürger-nähe, Transparenz und Präsenz. Ich werde ansprechbar sein und Sprechstunden im Rathaus und in den Ortschaften anbieten, so dass die Wege zu mir kürzer werden. Meine Handynummer ist übrigens öffentlich. Und das wird so bleiben.

**Thema Klärschlamm. Fürchten Sie, dass die Gemeinde Giesen durch eine neue Verbrennungsanlage in Hildesheim massiv belastet wird?**  
Ich stehe der Anlage kritisch und fast ablehnend gegenüber. Ich möchte, dass man Alternativen zu dieser Anlage bewertet.

**Welche?**  
Stichwort Pyrolyse. Ob diese wirklich eine Alternative ist, muss man wissenschaftlich untersuchen.

**Als Bürgermeister könnte ein wichtiger Einschnitt in Giesen ihre Amtszeit prägen. Halten Sie eine Wiederinbetriebnahme des Bergwerks durch K+S für sinnvoll?**  
Ich bin kein Gegner der Wiederinbetriebnahme. Im Gegenteil. Ich sage dazu ja – aber mit einem deutlichen Aber. Das Ganze muss umweltverträglich sein. Das ist das A und O. Insbesondere die Einleitung der Lauge in die Innerste und die Luftbelastung müssen klar

reglementiert sein. Es wäre positiv, wenn man das Bergwerk ohne Halde betreiben könnte.

**Thema Verkehr. Was kann man tun, um den Zustand der Straßen zu verbessern?**

Gut ist, dass die Ortsdurchfahrt in Ahrbergen 2022 erneuert wird. Die Gemeinde kümmert sich um ihre Straßen, so etwa wurde 2020 die Groß-Beelter-Straße in Giesen saniert. Ein Ärgernis bleibt zum Beispiel die Brückenstraße zwischen Hasede und Giesen. Ich werde vehement darauf drängen, dass der Landkreis auch diese Kreisstraße zeitnah saniert.

**Wie wollen Sie zu mehr Verkehrssicherheit auf der Emmerker Straße in Giesen beitragen?**

Als Gemeinde können wir da wenig machen. Das ist eine Kreisstraße. Aber: Wirksame Repressalien sollten Autofahrer dazu bringen, die Geschwindigkeit einzuhalten. Ich könnte mir einen neuen Blitzer an der Emmerker Straße vorstellen.

**Was möchten Sie tun, damit ein modernes Feuerwehrhaus und ein neuer Verwaltungssitz in Giesen gebaut werden?**

Die Gemeinde ist finanziell nicht auf Rosen gebettet, sondern muss haushalten. Aber ich unterstütze Feuerwehr-Neubauten. Etwa in Giesen und auch in Groß Förste. Doch diese Millionen-Investitionen müssen gut geplant und organisiert werden. Und wir müssen sinnvolle Konzepte für die Nachnutzung der alten Gebäude haben.

**Und was ist mit einem Rathaus-Neubau?**

Dieses Thema werde ich gemeinsam mit der Verwaltung, den Ortsräten, dem Gemeinderat und den Bürgern angehen. Heißt: Ob und wie ein neues Rathaus gebaut wird, kann ich noch nicht sagen. Das ist für mich nicht oberste Priorität.

**Wie wollen Sie helfen, um Wohnraum zu schaffen?**

Ich will, dass das Leerstandskataster für die Gemeinde weiter entwickelt wird. Und wir müssen sehen, wo wir innerhalb der Orte bauen können.

**Der Klimaschutz wird immer wichtiger. Was kann die Gemeinde unternehmen?**

Ich habe konkret drei Dinge vor: Ich möchte 1000 neue Bäume pflanzen. Auf möglichst allen Gemeinde-Gebäuden will ich Fotovoltaikanlagen. Zudem soll ein Radwege- und Wandernetz alle Orte verbinden.

**Sie werden, falls sie gewählt werden, Ihr Amt als Polizei-Personalchef abgeben müssen. Wie hart trifft Sie das?**

Das trifft mich nicht hart. Ich habe mir mit meiner Familie Gedanken darüber gemacht. Die Polizei werde ich dann hinter mir lassen – aber im Bewusstsein, dort 40 Jahre gearbeitet zu haben. Wenn ein neuer Lebensabschnitt als Bürgermeister beginnt, werde ich mich zu 100 Prozent einsetzen."

Interview: Alexander Rath



Noch ist die Ortsdurchfahrt in Ahrbergen massiv beschädigt, das soll sich 2022 ändern. Bürgermeisterkandidat Frank Jürges hat aber noch weitere Probleme im Straßennetz im Visier.

FOTO: WERNER KAISER

## Zur Person

**Frank Jürges** ist 57 und lebt mit Partnerin Silke (49) und Tochter Kiara (19) in einem Einfamilienhaus in Emmerke. Zum Haushalt gehören die Hunde Lenny und Rudi. Jürges kommt aus Vorsfelde bei Wolfsburg. Er hat eine Ausbildung bei der Polizei gemacht und ist Erster Polizeihauptkommissar. In der CDU engagiert er sich seit 25 Jahren und ist seit 2019 Ortsbürgermeister in Emmerke. Zudem ist Jürges stellvertretender CDU-Gemeindeverbandschef.